

# IT-Einsatz an den Schnittstellen von Gesundheits- und Sozialdiensten

Dr. Eva FRIEDLER, Koordinatorin PIK-Projekt

Hr. Robert EM, MSc, Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH

9. Dezember 2009

## 1. Ausgangslage

Medienbrüche an den Nahtstellen →

Doppelgleisigkeiten, Verunsicherungen →

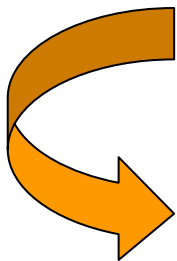
Kostensteigerungen

## 2. PIK-Projekt

## 3. ELGA

# Ausgangslage

- Pflege- und Betreuungsentlassungsinformationen **gefaxt** bei weiterem Betreuungsbedarf stationärer Patient/-innen an den Fonds Soziales Wien



Keine standardisierte Vernetzung -  
Kostensteigerung

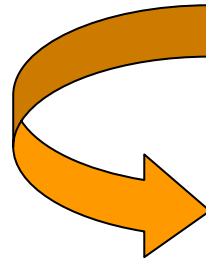
1. Ausgangslage

2. PIK-Projekt

3. ELGA

# Ziele

- Verbesserung und Standardisierung des Informationstransfers zwischen stationären- und niedergelassenem Bereich auf elektronischer Basis

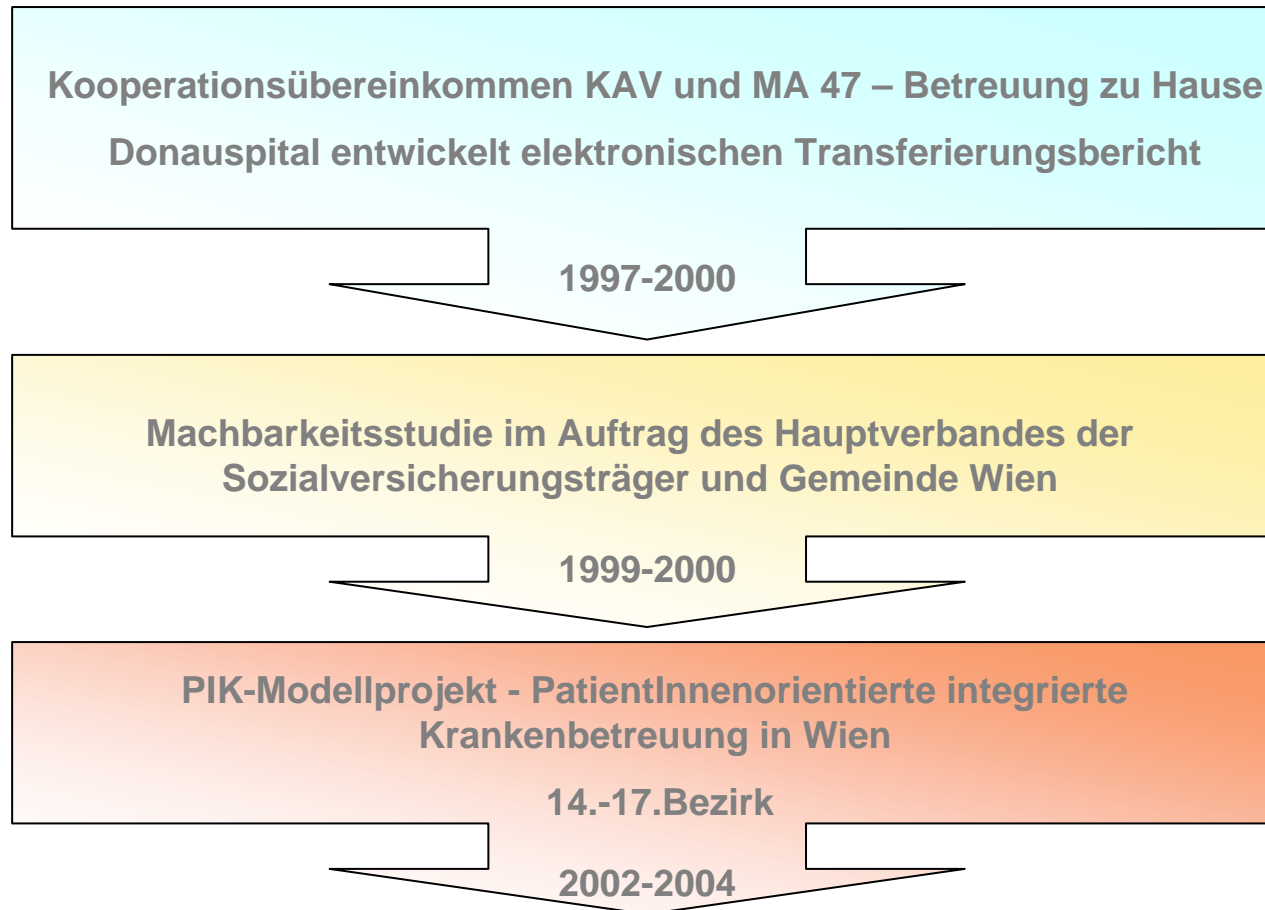


Projekt „PatientInnenorientierte integrierte  
Krankenbetreuung“ (PIK)

# Entwickelte Instrumente

- Elektronischer Pflege- und Betreuungssituationsbericht = Transferbericht
  - ↪ Einbindung von 4 therapeutischen Berufsgruppen: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Diätologie
- Aufnahme/Entlassungsanzeigen
- Patientenbrief - ärztlicher Teil – Gesundheitsnetz Wien

# Entwicklung des PIK-Projekts



# Laufendes PIK-Projekt

## Auftraggeber

- Wiener Gebietskrankenkasse
  - MA 24 – Gesundheits- und Sozialplanung
- ⇒ eigenes Projektmanagement

2005-2010

## • Teilprojekte

- o Selbsthilfegruppen „greifbar“ im Spital
- o Entlassungsmanagement
- o Systematischer standardisierter Informationstransfer

# Aktive Mitarbeit

- **Krankenanstalten** – KAV-Spitäler, AUVA, Barmherzige Brüder, Vinzenzgruppe, Hanuschkrankenhaus
- **Fonds Soziales Wien**
- **Ambulante Anbieterorganisationen des Dachverbandes** – Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH, Volkshilfe Wien, Rotes Kreuz, Sozial Global, Caritas der Erzdiözese Wien
- **Ärzttekammer**
- **PatientInnen-Vertreter**

# Technische Basis des Datentransfers



## Dokumentationssystem

Jeder Partner soll weiterhin sein individuelles Dokumentationssystem beibehalten.

Aufbauend auf der gemeinsamen Definition des Situationsberichts und einer einheitlichen Datenbeschreibung werden alle IT-Systeme so erweitert, dass die betroffenen Anwender Situationsberichte gemäß dieser Spezifikation bearbeiten (lesen, erstellen, ändern, versenden) können.

# Technische Basis des Datentransfers



## Datenimport, -export

Um eigene Daten versenden und zugesandte Daten lesen zu können, ist eine gemeinsame eindeutige Modellierung der Nachrichtenart „Situationsbericht“ mit spezifizierter Syntax (.XML-Basis, CDA) und Semantik (Feldbeschreibungen, Codierungen) zu erstellen, um partnerübergreifend einen einheitlichen Standard des Datenaustausches zu gewährleisten.

Um die einheitliche Syntax und Semantik zu gewährleisten wurde entschieden, CDA in der ELGA-Definition zu verwenden.

# Technische Basis des Datentransfers



## Datenversand und –empfang

Auch in diesem Bereich sollen nach Möglichkeit die bereits bestehenden, unterschiedlichen Befundversandsysteme beibehalten werden, sofern sie einen Datentransport ermöglichen, der den Anforderungen des Gesundheitstelematik-Gesetzes und von MAGDA-LENA (Rahmenbedingungen der STRING-Kommission für ein österreichisches Gesundheitsdatennetz) entspricht.

# Standardisierter elektronischer Informationstransfer IST-Stand - durchgeführte Umsetzungen



- **Rollout des Situationsberichtes im KAV**
  - ✓ Alle großen Anstalten - **außer AKH**
  - ✓ Geriatriezentren
- **Bereitstellung des Situationsberichtes durch den FSW**
  - ✓ Innerhalb des FSW
  - ✓ Seit 18.2.2008 Weiterleitung an die sozialen Dienste
  - ✓ Seit Mai 2009 Situationsbericht mit Informationen von den betreuenden Organisationen via FSW im ersten Schritt an die eingebundenen Krankenanstalten
- **Krankenhaus der Barmherzigen Brüder**
  - ✓ Implementierung Situationsbericht
  - ✓ Aufnahme/Entlassungsanzeigen

# Standardisierter elektronischer Informationstransfer IST-Stand

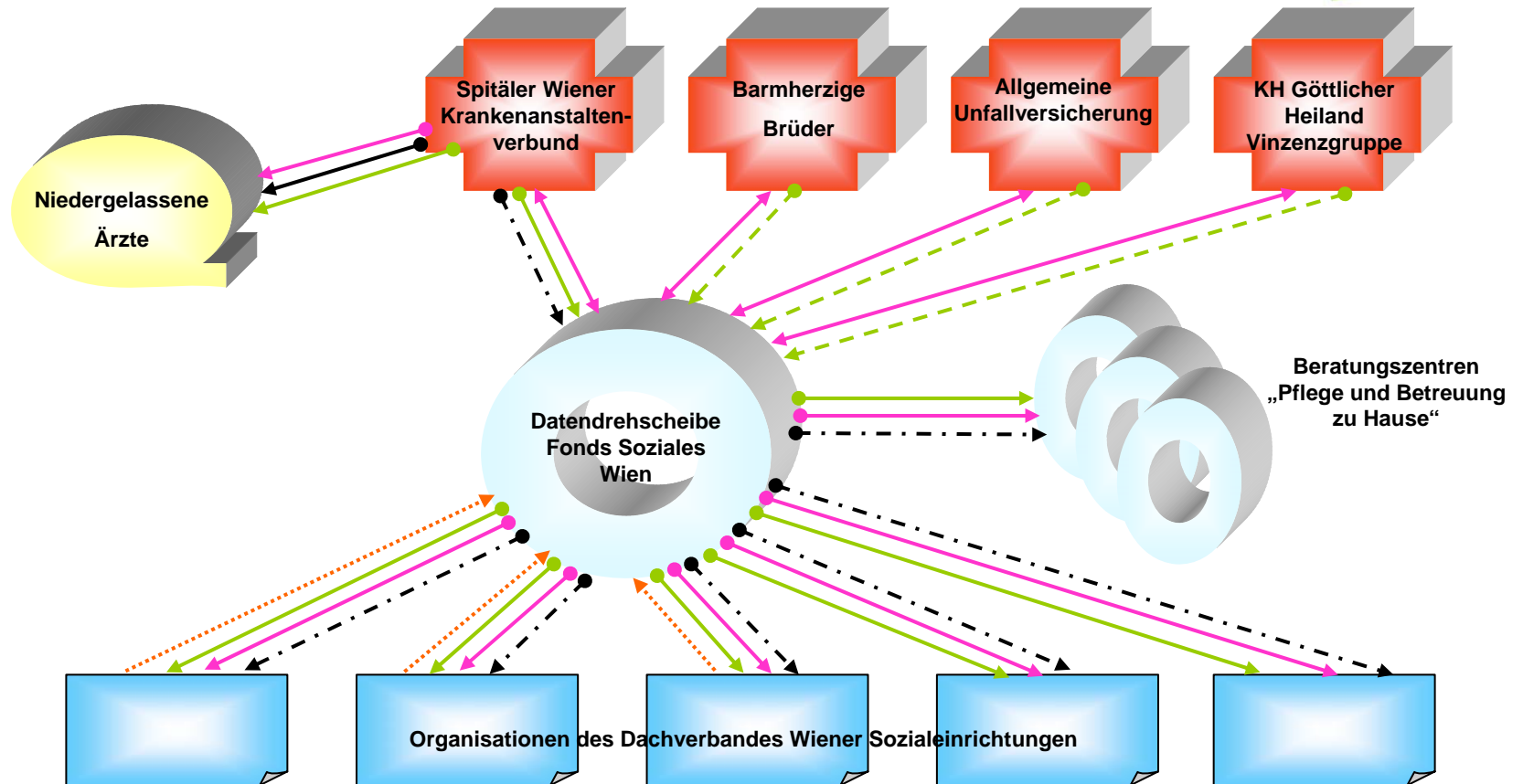


## - durchgeführte Umsetzungen

- **AUVA**
  - ✓ Lizenz von KAV angekauft ⇒ interne Organisationsvorbereitungen laufen ⇒ Juni 2009 Start der Implementierung
- **Versandte Situationsberichte**
  - ✓ Durchschnittlich werden zur Zeit **1.200/Monat** versendet
- **Pilotierungen**
  - ✓ Patientenbrief an FSW
  - ✓ Situationsbericht an Niedergelassene ÄrztInnen

# Standardisierter elektronischer Informationstransfer – Datenflüsse Dezember 2009

pik



**Erledigt:**

- Situationsbericht
- Patientenbrief
- Aufnahme/Entlassungsanzeigen

**In Planung:**

- Situationsbericht
- Patientenbrief
- Phase 3 Teilbetrieb

# KVS - Situation ALT

## Klienten- Verwaltungs- System



### Informationsfluss erfolgte verbal

(Krankenhaus, Angehörige, Sonstige Personen)

Problematik: hohe Fehleranfälligkeit



### nächste Informationsquelle durch Casemanagerin FSW

Problematik: schwere Erreichbarkeit, schwierig ungestört Informationsaustausch abzuhandeln, Missverständnisse in der Kommunikation



Sachlage konnte aufgrund fehlender Informationen erst beim Wiedereinsatz richtig eingeschätzt werden, und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden



# KVS - Situation NEU

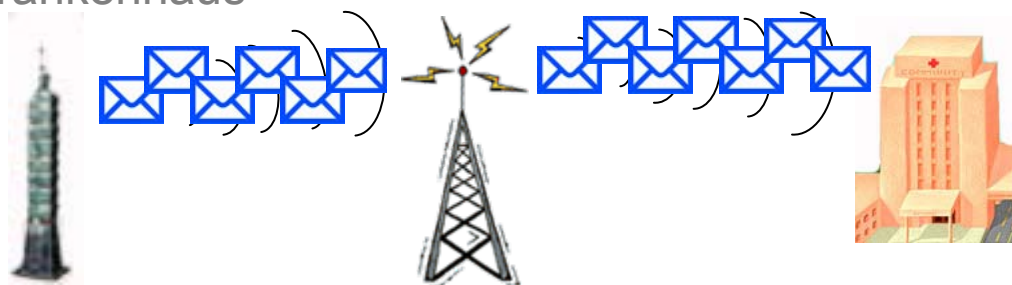
## Klienten- Verwaltungs- System

### Online über KVS abrufbar

- Erforderliche Maßnahmen können zeitgerecht veranlasst werden
- Entlastung von Betreuungs- und Pflegepersonal sowie in die Pflege und Betreuung involvierter Personen
- Minimierung der erforderlichen Telefonate vor Wiedereinsätzen

### Zukunft

- Daten von Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH an  
FSW → Krankenhaus



WISO

FSW

# KVS - Situation NEU

## Klienten- Verwaltungs- System



**KVS Online** Sie sind angemeldet als Benutzer **wiso**, Verein **WISO**  
[Passwort ändern](#) | [KVS Online beenden](#)

**PFLEGE BETREUUNG** **StoDt+Wien**  
Wien ist anders.

Beauftragung Suche **PAPAS GERTRUDE** Download

Stammdaten Pflegeschick Wiedereinsatz IKD/Ist-Situation Ist-Situation ALT **Situationsberichte** Datenblatt

### Situationsberichte

PAPAS GERTRUDE SVNr: 4110-060424  
Geb.Dat.: 06.04.1924  
Personen Id: 1170337

1150 Wien Pilgerimg. 4-6/4/10

Eingelangt	Erstellt	Überschrift	Download
31.07.2008	31.07.2008	2008-07-31T00:00:00 59_Pflege- und MTD - ; Bericht_Pflege	PDF, HTML, Bild

Fertig Internet

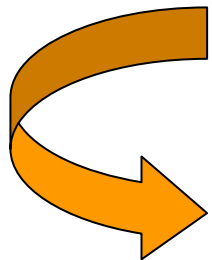
1. Ausgangslage

2. PIK-Projekt

3. ELGA

# ELGA Pflegeentlassungsinformation

- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Pflegeentlassungsinformation“
- 6 Arbeitssgruppensitzungen
- 7. Arbeitssgruppensitzung gemeinsam für  
Ärztlichen Entlassungsbrief und  
Pflegeentlassungsbrief



konstruktive, wertschätzende Zusammenarbeit

- **Hauptarbeit** war die Gruppierung der Pflegeinformationen auf Kapitelebene  
Basis:
  - E-Care – IT-Consulting, Schwerpunkt OÖ
  - KABEG – Landeskrankenhäuser Kärnten
  - PIK – Wien



Einigung wurde erzielt:

**CDA-Implementierungsleitlinie** liegt vor!

# ELGA



- **Abstimmung** von ärztlichen und pflegerischen Entlassungsinformationen
- Inhaltlich blieb der Bereich Medikamente Medizinisch therapeutische Berufsgruppen **offen**.
- IHE – **keine Vorgaben** für Pflegebereich veröffentlicht.

# ELGA Pflegeentlassungsinformationen

- **CDA-Header** mit Stammdaten
- **CDA-Body** - Beispiele:
  - Ernährung
  - Sicherheit, Orientierung
  - Medikamenteneinnahme
  - Körperpflege
  - Mobilität
  - Ausscheidung
  - Haut
  - Soziale Umstände
  - Entlassungsmanagement, ...

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!